

Spaziergang durch Alt-Wernigerode mit einer Sommerfrischlerin

Die Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode e. V. hatte am 09. Juli 2020 zu einem Stadtspaziergang eingeladen. Es war die erste Veranstaltung seit der Corona-Pandemie.



Um 10:00 Uhr trafen sich sechs Vereinsmitglieder mit der Sommerfrischlerin, Frau Jutta Cepelak, auf dem „Nico“.

Hier gab es gleich die ersten wichtigen Informationen:

Namensgeberin für diesen Platz ist die ehemalige Nicolaikirche, deren Abriss bereits 1873 wegen Baufälligkeit erfolgte. Der Grundriss der Kirche wird heute durch eine entsprechende Pflasterung nachvollzogen.

Die nächsten Erkundungen der Senior/innen galten der Breiten Straße. Hier war natürlich der große Stadtbrand von 1847 Thema. Dieser Brand hatte die Stadt fast zu einem Viertel vernichtet. Die darauffolgende Bauperiode läutete auch die „Sommerfrische“ ein.

Man kann nur dem Heidedichter Hermann Löns folgen. Er nannte Wernigerode einst „die bunte Stadt am Harz“, denn kaum ein Haus gleicht mit seinen farbigen Verzierungen dem anderen.

Es folgte ein Gang zum Wohltäterbrunnen. Länger verweilten die Senior/innen vor dem Rathaus – dem ehemaligen „Spelhus“ der Stadt. Von dort ging es zum „Schiefen Haus“, Haus „Gadenstedt“, Demutgasse. Schnell erreicht man über den Schulhof vom „Gerhart-Hauptmann-Gymnasium“ die Westernstraße. Hier galt die Aufmerksamkeit natürlich dem Westerntorturm.

Den Abschluss des erfrischenden Spazierganges durch die Wernigeröder Stadtgeschichte bildete das romantische Heideviertel.

Nicht nur Martin Henze, Mitglied der Seniorenvertretung, freut sich sehr über den schönen Vormittag: „Es waren kurzweilige zwei Stunden, in denen wir viele neue Informationen aufgenommen haben. Nochmals herzlichen Dank an die Sommerfrischlerin, Frau Jutta Cepelak, die uns mit Charme und Witz die Altstadt von Wernigerode nähergebracht hat.“

Bild: Die Sommerfrischlerin Frau Jutta Cepelak

Juli 2020